



Gemeinderatsfraktion FREIE WÄHLER Alfter
c/o Bolko Graf Schweinitz
Tonnenpütz 24
53347 Alfter

Alfter, den 11.03.2020

Antrag der Ratsfraktion FREIE WÄHLER Alfter: Buschkauler Feld - Klimafolgenanpassungskonzept, Verkleinerung der Planfläche

Sehr geehrter Herr Dr. Schumacher,

zur Zeit wird das **interkommunale Klimafolgenanpassungskonzept** für die ILEK Kommunen erstellt. Im Rathaus in Bornheim wurde die Öffentlichkeit kürzlich darüber informiert. Mit dem Klimafolgenanpassungskonzept erhalten wir eine Expertise, mit der wir uns ernsthaft auseinandersetzen sollen, da sie uns jetzt Wege aufzeigt, um für zukünftig zu erwartende Probleme gewappnet zu sein.

Viele der Empfehlungen, die die Spezialisten im fertigen Konzept vorstellen werden, betreffen die Planung und Umsetzung von neuen Baugebieten. Dies betrifft sowohl planerische Aspekte, als auch Empfehlungen, wie Ziele im Prozess von der Planung bis zur Umsetzung verbindlich geregelt werden können. Gerade letzteres ist wegen der juristisch oft komplizierten Situation eine wichtige Entscheidungsgrundlage.

Der B-Plan Buschkauler Feld ist gerade in Planung. Es ist sinnvoll, die Fertigstellung des neuen Klimafolgenanpassungskonzeptes abzuwarten, um die Empfehlungen in den Beratungen zum Bebauungsplan abwägen und umsetzen zu können. Die Umsetzung des Baugebietes Buschkauler Feld, die viele Jahrzehnte wirken wird, sollte nach dem aktuellen Stand des Wissens geplant sein. Eine nachträgliche Anpassung an Klimafolgen wäre politisch unverantwortlich, planerisch beliebig und unwirtschaftlich.

Antrag:

1. Die Verwaltung stellt dem Ausschuss für Gemeindeentwicklung die Ergebnisse des Klimafolgenanpassungskonzeptes vor, sobald es vollständig vorliegt.
2. Die Verwaltung stellt dem Ausschuss für Gemeindeentwicklung die Richtlinien und Grundsätze des Konzeptes vor, die in der aktuelle Planung zum B-Plan Buschkauler Feld hinaus noch nicht enthalten sind und über diese Planung hinausgehen.
3. Der Ausschuss für Gemeindeentwicklung berät, welche Maßnahmen des Klimafolgenanpassungskonzept in die Planung zum B-Plan Buschkauler Feld einfließen sollen.
4. Danach soll die erneute Offenlage des B-Planes Buschkauler Feld stattfinden.

2. Das Festhalten an großen Baugebieten auf der grünen Wiese ist nicht zeitgemäß, die Sanierung und Verdichtung im Innenbereich hat Priorität.

In der Gemeinde Alfter sind die Potentiale der Innenverdichtung noch nicht untersucht. Auch gibt es keinen Maßnahmenplan Innenverdichtung zu fördern. Vor diesem Hintergrund ist es kritisch zu sehen, eine solch große Fläche im Außenbereich zu bebauen. Das Erzbistum Köln baut als gutes Beispiel gerade durch Innenverdichtung, vorzugsweise Dachausbau 632 Wohnungen in Köln.

Die Verkleinerung der Planfläche beim Buschkauler Feld, die Reduktion der Wohnfläche von Einfamilienhäusern haben zudem für die Bewohner wirtschaftliche Vorteile. Durch geringere Grundstücksflächen verringern sich die Kaufpreise, durch geringeren Energieverbrauch verringern sich die Nebenkosten.

Antrag:

Der Flächenverbrauch beim Buschkauler Feld wird reduziert durch:

- a.) Der Anteil Geschosswohnungen wird vergrößert.
- b.) Der Anteil von Einfamilienhäusern wird verkleinert.
- c.) Einfamilienhäuser werden als Reihenhäuser ausgeführt.
- d.) Die Anzahl der geplanten Bewohner wird um mindestens 20% verringert.
- e) Alternativ wird durch Förderung von Dachgeschossausbau und Innenverdichtung an anderen Stellen in der Gemeinde Alfter weiterer Wohnraum geschaffen.

Fragen:

1. Braucht Witterschlick eine neue Grundschule, wenn das Baugebiet bebaut ist? Kommt dann auch der Bauträger für die Kosten auf? Wenn nicht wer?
2. Braucht Witterschlick dann auch eine weitere Kita? Wenn ja, kommt der Bauträger für die Kosten auf? Wenn nicht wer?
3. Wird Alfter mit dem Buschkauler Feld zwangsläufig Stadt? Hat man die dadurch entstehenden finanziellen Mehrbelastungen und die zusätzlichen Pflichtaufgaben bedacht?

Mit freundlichen Grüßen,

Bolko Graf Schweinitz
Fraktionsvorsitzender

Sandra Semrau
Stellvertretende Fraktionsvorsitzende